

Tagung

ExPEERience

Voneinander lernen: Peers in der
Wiener Wohnungslosenhilfe

17. April 2018

n
eu
ner
haus

FONDS
**SOZIALES
WIEN**
StadDt  Wien

Diskussionsbeiträge aus den Workshops

Zusammen: Hand in Hand
Mensch sein: Teil der Gesellschaft
Kriterien, Regeln, Entlohnung für Peer Arbeit
Lobby-Arbeit
Profession des Nicht-Wissens hinterfragen
Feedback-Funktion für Angebote der Wiener Wohnungslosenhilfe
Was kommt bei wem an? Was kommt bei Obdachlosen an? Wie sind die Infos?
Peer Support auf Augenhöhe
Anderer Zugang
Peer-sein nicht zu hochschwellig
Peer-Ausbildung muss nicht für alle sein
Peer: Mit Lohn oder freiwillig?
Wie vermittele ich mein Wissen?
Verschiedene Ebenen und Modelle
Anderes Gespür erleben
Sozialarbeit → Schnittstelle Peer Support → Obdachlose
Trial & Error ausprobieren
Expertin/Experte in eigener Sache
Mir meiner Rolle als Peer bewusst sein
Obdachlosenbeauftragte/r der Stadt Wien
Nicht zu hohe Erwartungen
Ergänzendes Angebot
Enthusiasmus
Wie kann das in der Praxis funktionieren? Finanzierung der Ausbildung, Altersgrenze, richtige
Mischung (Frauen/Männer, jung/alt, ...)
Unterstützung für Peers, die selbst eine Krise/einen Rückfall haben?
Vorteile von Peers: sich leicht öffnen können gegenüber Peers mit ähnlichen Erfahrungen,
einander auf Augenhöhe begegnen, dieselbe Sprache sprechen, mit Menschen so sprechen,
dass sie es verstehen, Vertrauen, Teams können wahnsinnig davon profitieren
Mögliche Tätigkeit von Peers: Unterstützung beim Übersiedeln in die eigene Wohnung
Internationales Praktikum für Peers in anderen europäischen Ländern > internationaler
Austausch zwischen Peers
Guten Mittelweg finden zwischen Niederschwelligkeit und adäquater Ausbildung